

Die Seniorenvereinigung Graue Panther Olten tauschte sich an der GIBS Olten mit Lernenden aus

Die Bewegung der Grauen Panther wurde 1970 in der USA von Maggie Kuhn, die sich gegen ihre erzwungene Pensionierung und deren sozialen Auswirkungen sträubte, gegründet. Sie traf sich daraufhin mit weiteren Pensionierten, um über die Verluste an sozialen Kontakten und weitere Themen, wie z. B. das spärliche Einkommen zu diskutieren. Die Bewegung ging um die Welt und heute gibt es mehrere Vereine oder Gruppen, die sich aufgrund ihrer Anliegen treffen, zusammen diskutieren und verschiedenes unternehmen.

Unsere Augenoptikerklasse traf die Grauen Panther in der Aula der Berufsfachschule Olten und nach einer kurzen Begrüssung durch Rektor Thomas Schneider erhielten wir einen Einblick in die Aktivitäten des Vereins. Den Mitgliedern ist es sehr wichtig, dass sie auch nach der Pensionierung politisch, kulturell und wirtschaftlich aktiv sind und von uns Jungen nicht überhört werden. Wichtige Themen der Grauen Panther sind beispielsweise das Einkommen oder der Umgang der Gesellschaft mit der Demenz. Bei unserem Treffen wollten wir aber vor allem über das Zusammenleben der Generationen und die daraus entstehenden Probleme diskutieren. Senioren/-innen und Lernende teilten sich in vier Gruppen auf. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ent-



Informationsaustausch zwischen Jung und Alt.

ZVG

standen rasch intensive und spannende Diskussionen. Schnell kamen die Teilnehmenden von den vorbereiteten Fragen ab. Man schweifte in der Zeit zurück und verglich wie man aufwuchs, egal ob vor fünf oder 50 Jahren. Man war sich einig, dass sich vieles verändert hat. Dass man jedoch auch von anderen Generationen lernen kann, wurde allen bewusst. Der Gedankenaustausch war so rege, dass die eingeplante Pause prompt vergessen wurde. Themen wie die heutige Medienvielfalt und die Lehre, aber auch politische Themen wie die «No-Billag-Initiative» oder das Militär wurden zum Teil hitzig disku-

tiert. Am Schluss wurde uns Jungen das Reisen und das Lernen von Sprachen ans Herz gelegt. Um 16 Uhr waren alle überrascht, wie schnell die Zeit vergangen war und wir versammelten uns für ein Schlusswort in der Aula. Letzte Themen wurden im Plenum noch weiter diskutiert, bis es dann für alle Zeit wurde, nach Hause zugehen.

Im Namen der Klasse AO 15B darf ich den Grauen Panthern nochmals danken und wünsche weiter genau so viel Elan und Lebensfreude.

VON NICOLE KNÜSEL, LERNENDE BBZ OLTEN